

Lesecafé Frankreich

Französische Literatur

Diese Darstellung der französischen Literatur beschränkt sich auf die geographischen Grenzen des Staates Frankreich. Vorerst keine Erwähnung findet die französischsprachige Literatur in Kanada, Belgien, Luxemburg, der Schweiz ^[1], sowie den Kolonien in der Karibik, Ozeanien, Afrika und Asien.

Sprache

Das Französische zählt zu den romanischen Sprachen und hat sich aus dem Galloromanischen entwickelt, dem auf dem Boden des spätantiken Galliens gesprochenen lateinischen Dialekt. Dieser enthielt viele keltische Elemente, wurde während der Völkerwanderung aber auch durch germanische Elemente angereichert. Neben dem Französischen ging aus dem Galloromanischen noch eine weitere Sprache hervor, das im Süden des jetzigen Frankreichs gesprochene Okzitanische.

Die okzitanische Literatursprache, die um 1200 den Höhepunkt ihrer Ausdrucksmöglichkeiten erreicht und eine reiche Literatur hervorgebracht hatte, wurde ebenfalls nach 1300 vom Französischen verdrängt, auch wenn die okzitanischen Dialekte noch bis ins späte 19. Jahrhundert zumindest auf dem Land lebendig blieben.

Die französische Sprache des späten Mittelalters, d. h. des späten 14. und des 15. Jahrhundert, wird als Mittelfranzösisch bezeichnet. Diesem folgt ab dem Anfang des 16. Jahrhundert das Neufranzösische.

Mittelalter

Vielfach wird als Gründungsjahr Frankreichs 987 genannt, als der Graf von Paris und Herzog von Frankreich Hugo Capet es schaffte, sich zum König wählen zu lassen und etwas später seinen Sohn Robert als Thronfolger durchzusetzen und so die Dynastie der Kapetinger zu etablieren. Um dieselbe Zeit begann eine Periode des Aufschwungs und Bevölkerungswachstums, die bis nach 1300 (nicht nur in Frankreich, sondern in ganz Europa) andauerte.



Auszug aus Les Serments de
Strasbourg

Der älteste in französischer Sprache erhaltene Text ist die französische Version der Straßburger Eide (Serments de Strasbourg). Sie wurden 842 abgelegt auf Altfranzösisch und auf Althochdeutsch. So etwas wie eine eigene französische Schriftsprache gab es noch nicht, weil bis weit über das Jahr 1000 hinaus alles, was für aufschreibenswert gehalten wurde, von lateinkundigen Spezialisten, meist theologisch gebildeten Klerikern, in Latein (dem sog. Kirchen- oder Mittellatein) abgefasst wurde.

Kennzeichnend für die französische Literatur des Mittelalters sind die volkstümlichen Chansons de geste (Heldenepen), der höfische Roman und die höfische Lyrik der Troubadours bzw. Trouvères.



19. Jahrhundert

Honoré de Balzac

Bis 1830 dauerte die Ende des 18. Jahrhunderts anfangende Romantik weiter an. Die Romantik ist eindeutig die wichtigste literarische Strömung dieser Epoche. Wichtige Namen sind zum Beispiel Victor Hugo, François-René de Chateaubriand, Lamartine.

Danach kam der bis ca. 1880 andauernde Realismus. Er war sehr durch die industrielle Revolution und die dadurch neu entstandene Gesellschaftsordnung geprägt (Bourgeoisie und Proletariat). Die Bourgeoisie und ihre Werte wurden dadurch natürlich zu einem wichtigen Thema. Berühmte Romanautoren waren Stendhal, Flaubert und Balzac.

Einer der wesentlichen Autoren des 19. Jahrhunderts in Frankreich war Jules Verne (1828-1905). Mit Romanen wie Reise um die Erde in achtzig Tagen oder Die Reise zum Mittelpunkt der Erde gilt er als einer der Begründer der Science Fiction.

Von 1875–1900 gab es zwei große Richtungen. Einerseits den Naturalismus, dessen Hauptaussage war, dass der Mensch ein Produkt seines (genetischen) Erbes und seines Umfeldes oder Milieu ist. Daraus entstand auch Sozialkritik. Zola kann als einer der bedeutendsten Vertreter betrachtet werden. Die zweite große Stilrichtung in der Dichtung ist der Symbolismus. Sehr wichtig war die Atmosphäre, der Traum und das Fantastische. Die Wirklichkeit wurde als voll mit Symbolen empfunden.



Marcel Proust

20. Jahrhundert

Im 20. Jahrhundert gab es mehrere wichtige Strömungen in der französischen Literatur. Von ca. 1900 bis 1935 beispielsweise der Expressionismus oder auch Surrealismus. Themen waren der Verlust von Werten, die Anonymität der Großstädte, aber auch die Religion. Bedeutende Autoren waren Marcel Proust, André Gide, der Dichter Paul Claudel.

Von 1935–1950 sind zwei wichtige Strömungen die Literatur der beiden Kriege mit Vertretern wie Céline oder Saint-Exupéry und natürlich der Existenzialismus. Die bekanntesten französischen Vertreter des Existenzialismus sind Sartre und Camus.

Von 1950–1975 war ein Hauptthema in den Büchern vieler bedeutender Schriftsteller Kritik an den sozialen Zuständen. Das Konsumzeitalter wurde kritisiert, der Zerfall der Familien und das Leben der Unterprivilegierten, auch Soziologie und Psychologie. Wiederum gehören Sartre und Camus zu den bedeutendsten Autoren.

Bedeutende französische Autoren (mit Werk(en)):

- **Balzac Honore;** Die Frau von dreissig Jahren
- **Bannalex Jean Luc;** Bretonische Verhältnisse
- **Barreau Nicolas;** Du findest mich am Ende der Welt
- **Barbery Muriel;** Die Intelligenz des Igels
- **Beigbeder Frederic;** Das verflixte dritte Jahr. 39,90, Memoiren eines Sohnes aus schlechtem Haus
- **Camus Albert;** Der erste Mensch, Gesammelte Werke,
- **Chatelet Noelle;** Klatschmohnfrau, Dame in Blau, Sonnenblumenmädchen
- **Claudel Philippe;** Monsieur Linh und die Gabe d. Hoffnung, Die grauen Seelen
- **Constantine Barbara;** Und dann kam Paulette
- **Degheit Frederique;** Die Lebe der anderen, Frühstück bei Proust
- **Gavalda Anna;** 35 Kilo Hoffnung, Alles Glück kommt nie, Das Wetter ist schön, das Leben auch, Ein geschenkter Tag, Ich habe sie geliebt, Ich wünsche mir, dass irgendwo jemand auf mich wartet, Zusammen ist man weniger allein

- **Gremillon Helene;** Das geheime Prinzip der Liebe
- **Groult Benoit;** Salz auf unserer Haut, Salz des Lebens, Leben heißt frei sein
- **Michel Houellebecq;** Elementarteilchen, Karte und Gebiet
- **Leconte Patrice;** Heute wegen Glück geschlossen
- **Levy Marc;** Wenn wir zusammen sind, Bis ich dich wiedersehe, Am ersten Tag, Zurück zu dir, Wer Schatten küsst, Wo bist du,
- **Miralles Francesc;** Danie und die Sehnsucht nach dem Glück, Retrum (Thriller)
- **Musso Guillaume;** Ein Engel im Winter, Lass mich niemals gehen, Nachricht von Dir, Wie ich dich liebe, Wirst du das sein, Eine himmlische Begegnung
- **Roger Marie;** Der Poet der kleinen Dinge, Das Labyrinth der Wörter,
- **Rosnay de Tatiana;** Bumerang, Das Haus der Madame Rose, Sarahs Schlüssel
- **Schmitt Eric-Emmanuel;** Oscar und die Dame in Rosa, Das Evangelium nach Pilates, Das Kind Noah, Die Frau im Spiegel, Die Träumerin von Ostende, Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran, Odette Toulemon, Kleine Eheverbrechen,
- **Simenon Georges;** Der Ausbrecher, Der kleine Doktor, Die Unbekannte im eigenen Haus, Die Wahrheit über Bebe Donge, Kommissar Maigret ...
- **Saint-Exupery Antoine de;** Der kleine Prinz, Wind Sand und Sterne
- **Vargas Fred;** Bei Einbruch der Nacht, Das Orakel von Port-Nicolas, Der verbotene Ort, Der vierzehnte Stein, Die dritte Jungfrau, Die Nacht des Zorn, Fliehe weit und schnell, ..
- **Vermalle Caroline;** Denn das Glück ist eine Reise, Als das Leben überraschend zu Besuch kam

DVD's

- Das Labyrinth der Wörter,
- Nur für Personal,
- Bezaubernde Lügen, Monsieur Lazhar,
- Und wenn wir alle zusammenziehen,
- Sarahs Schlüssel,
- Mein liebster Alptraum,
- Der Junge mit dem Fahrrad,
- Ziemlich beste Freunde,
- Wenn wir zusammen sind,
- Oscar Und die Dame in Rosa,
- Seraphine,
- Die Eleganz der Madame Michel,
- Coco Chanel
- Odette Toulemond,
- Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran ...

Bekannte Autoren im Portrait:



Marc Levy (* 16. Oktober 1961) ist ein französischer Schriftsteller und Filmproduzent.

Levy lebte in den Jahren 1984 bis 1991 in San Francisco, wo er auch sein erstes Unternehmen gründete. Er ist Sohn eines Verlegers und gelernter Architekt. Als freier Schriftsteller lebt er nun zusammen mit seiner Lebensgefährtin und seinem Sohn in New York.

Sein erster Roman, mit dem deutschen Titel *Solange du da bist...*, wurde von dem US-amerikanischen Regisseur Mark Waters als *Solange du da bist* verfilmt und kam im Dezember 2005 in die deutschen Kinos.



Tatiana de Rosnay wurde am 28. September 1961 in einer Pariser Vorstadt geboren, wuchs in Paris und Boston auf und verbrachte ab den frühen 1980er Jahren mehrere Jahre in England, wo sie an der University of East Anglia, in Norwich Englische Literatur studierte.

Seit 1992 hat sie in Frankreich acht Romane veröffentlicht. Sie ist außerdem noch immer als Journalistin für die französische Zeitschrift »ELLE« und als Literaturkritikerin für das »Psychologies Magazine« tätig.

Sie ist verheiratet, hat zwei Töchter im Teenageralter, Louis und Charlotte und lebt mit ihrer Familie in Paris.

Sarahs Schlüssel ist der erste ihrer Romane, der auch in deutscher Sprache erschien



Éric-Emmanuel Schmitt (* 28. März 1960) ist ein belgischer Romancier, Dramatiker und Filmregisseur. Schmitt ist elsässischer Abstammung.

Er studierte an der École normale supérieure in Paris (1980–1985) und promovierte in Philosophie. Zunächst wurde er als Theaterautor bekannt. Schmitt erhielt 2001 den „Grand Prix du Théâtre“ der Académie française.

Seine Werke wurden in 35 Ländern aufgeführt und in mehrere Sprachen übersetzt. Neben Theaterstücken hat Schmitt die Romane und Erzählungen *Die Schule der Egoisten*, *Oscar und die Dame in Rosa*, *Das Evangelium nach Pilatus*, *Das Kind von Noah*, *Mein Leben mit Mozart* und *Monsieur Ibrahim* und die *Blumen des Koran* verfasst. Letztere wurde 2004 mit dem Deutschen Bücherpreis ausgezeichnet.

Einen wichtigen Platz in Schmitts Werken nehmen die Weltreligionen .



Fred Vargas ist der Künstlernamen der französischen Schriftstellerin, Historikerin, Mittelalterarchäologin und Archäozoologin Frédérique Audoin-Rouzeau (* 7. Juni 1957 in Paris).

Das Pseudonym entstand aus der Abkürzung ihres Vornamens und dem Nachnamen der Filmfigur „Maria Vargas“ (Ava Gardner im Film „Die barfüßige Gräfin“).

Fred Vargas lebt mit ihrem Sohn im Pariser Stadtteil Montparnasse und arbeitet als Archäologin. Seit 1986 schreibt sie in ihrer Ferienzeit Kriminalromane.

Michel Houellebecq

eigentlich Michel Thomas; * 26. Februar 1956^[1] oder 1958^[2] auf Réunion)

Michel Houellebecq ist ein französischer Schriftsteller. Heute lebt er in Irland und auf Lanzarote. Houellebecq gilt in Frankreich zurzeit als der meistgelesene, aber auch umstrittenste Autor seiner Generation.

Quelle: Wikipedia